

lung ihrer uf Zinckweiler verlassenen Güter gegen Kerpische¹⁶. Um 1600 besteht ein heftiger Streit zwischen Nassau-Saarbrücker und Kerpischen Untertanen wegen dem Zinckweiler Land bzw. dem Zinckweiler Gut oder dem Zinckweiller Bezirk. Dabei war vor 1600 geplant, daß der Meier (vor Jahren willens gewesen) wieder ein Hofhaus uf Zinckweiler Gut errichten sollte, was jedoch nicht geschehen ist¹⁷. Im Jahre 1621 erreichen die Streitigkeiten um den Zinckweiler Bann oder Zinckweiler District einen ersten Höhepunkt. Dabei behauptet die Seite von Nassau-Saarbr., daß sie uf dero zu Gennweyler (bann) dreien häusliche Vogteien und Güter auf dem Zinckweyler Bann besäßen¹⁸. Ein Bericht aus dem Jahre 1668 über den Nassauischen Besitz zu Gennweiler vermerkt: Gleich zu Anfang der Zusammenkunft ward gefragt nach dem Bann des Zinckweiler Guts, wo der hingrenze und ob es einen absonderlichen Bann habe. Worauf ward mit nein von Hochwohlgeb. Junker (Hans Daniel) und seinen Leuten geantwortet, und revidiret, gedachtet Gut liege unter und bei Kerpischen Gütern zerteilet¹⁹. Im Jahre 1683 ist der Bann von Zinckweiler öde und ohne Einwohner²⁰. Die Streitigkeiten setzen sich zwischen 1668 — 1752 mit unverminderter Heftigkeit fort²¹. Am 31. Januar 1753 wird ein Vergleich zwischen Wilhelm Heinrich und dem Freiherrn Loth. Franz von Kerpen über die sog. Nassau-Zinckweilerischen Vogteien zu Gennweiler und die dazu gehörigen Güter in der Herrschaft Illingen geschlossen.

- g) Da sog. Zinckweiler Schloß im Distrikt Zinckweiler ist als römische Siedlung durch Reste von Brunnen, Mauern und Funde von Bronzemünzen nachgewiesen²². — Die Wü. ist Gegenstand von mehreren Sagen. So erzählt die Volksüberlieferung über das „Zinckweiler Schloß“ aber auch über verborgene Schätze an dieser Stelle²³.
- A) 1 TK 1:25 000 Nr. 6608 Illingen. — 2 Kat. A. Ottweiler, Parcellar-Plan Gemeinde Illingen-Gennweiler, Urkataster 1859, M. 1:1250. — 3 Kat. A. Ottweiler, Parcellar-Plan Gemeinde Merchweiler, Urkataster 1850, M. 1:1250. — 4 Jungk, Reg. S. 139 Nr. 477; MRR 3, S. 492 Nr. 2180. — 5 Jungk, Reg. S. 249 Nr. 854; A. Köllner, Saarbr., St. Johann 2, S. 47. — 6 Jungk, Reg. S. 414 Nr. 1508. Vgl. auch Stadtbibl. Saarbr. H 24, A. Köllner, Miscellaneen, S. 77. — 7 A. Köllner, Saarbr. St. Johann 2, S. 67. — 8 Stadtbibl. Saarbr. H 24, A. Köllner, Miscellaneen, S. 82. — 8a M. Müller, ONRegbez. Trier II, S. 72. — 9 StA Koblenz Abt. 54 R Nr. 124 b. — 10 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2637. — 11 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2637 Bl. 5 f u. Nr. 2638, S. 145 ff. — 12 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2638, S. 97. — 13 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2637, Bl. 9. — 14 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2637, Bl. 7 u. Nr. 2638, S. 149—152. Vgl. auch StA Koblenz Abt. 22 Nr. 365 u. Nr. 369. — 15 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2273. — 16 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2638, S. 129 (bzw. Nr. 2639). — 17 ebda, S. 131. — 18 ebda. — 19 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2637. — 20 A. Krohn, Beiträge zur Geschichte der Saargegend, Saarbrücken 1885, S. 32. — 21 StA Koblenz Abt. 22 Nr. 2638 u. 2639; Abt. 54, 33 Nr. 247—250. — 22 BDS 11, 1964, S. 71 u. 73; F. Schröter II, S. 82 ff. Vgl. auch TK 1:25 000 Nr. 6608 Illingen, r. 75950 bzw. 76000, h. 69850 bzw. 70000. — 23 L. Prinz, Wü. Saarland, S. 19; K. Lohmeyer Nr. 166 und 177.
- B) F. Hellwig, Wü. Saargebiet. — H. W. Herrmann, Kreisgebiet, S. 22. — K. Hoppstädter, Gesch. Landeskunde, S. 99. — K. Hoppstädter, Sdl. Ottweiler, St. Wendel, S. 77. — W. Jungandreas, Hist. Lex. II, S. 1159. — M. Müller, Westrich, S. 131. — L. Prinz, Untergegangene Dörfer Kreis Ottw., S. 103 f. — H. Schlicker, Zinckweiler, in: Die Brücke, Nr. 12, 1966, S. 3. — C. Schnur, Eingegangene Sdl., S. 36. — K. Schwingel, Hundding, S. 40.